Flieka
KRAN
NOT
AUS
KRAN
NOT
AUS

"Der fliegende Kasten"
Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn Bern.
Erscheint vierteljährlich. Erste handgeschriebene Zeitung der Schweiz. Abschriften mit Quellenangabe gestattet. Adresse: R. Buchli % Momo, Murifeldweg 29, 3006 Bern.
Redaktionsschluss 3/97: 22.8.'97

72. JAHRGANG NR. 2/97

Liebe Flickaleserinnen und -leser,
Es ist Donnerstagabend und ich sollte einen Leitartikel schreiben. Nur: Wie schreibt man einen (möglichst witzigen) Text?
Am besten veranstalte ich die Jagd nach einem lustigen Thema liegend. Das Blut strömt in diesem Zustand leichter und besser ins Hirn; man braucht nur auf die Einfälle zu warten, die mit dem Blut ins Hirn strömen und schon schläft man ein.
Ich öffne das Fenster, damit, wenn schon kein Blut ins Hirn, so doch etwas heisse Luft ins Zimmer strömt.
Dann spitze ich sämtliche Bleistifte in der ganzen Wohnung. Während ich mir mit demonstrativer Langsamkeit die Nägel feile, entdecke ich im Durcheinander auf meinem Schreibtisch eine kleine Schachtel. Ich öffne sie und zähle die darin befindlichen Büroklammern. Es sind 141. Ich esse ein Biskuit. Ich esse eine saure Gurke. Ich frage mich, was ich sagen wollte: Richtig: der Leitartikel.
Das leere Papier auf meinem Tisch starrt mich anklagend an. Ich muss mich konzentrieren.
Mir fällt ein, dass ich die Topfpflanzen giessen muss. Und da ich schon bei der Behandlung von Pflanzen bin, entferne ich alle verwelkten Geranienblätter.
Nach einer kalten Dusche, viel Kaffee, einem Camambert ist mein Blatt immer noch leer... So, liebe Leser, entsteht ein Leitartikel!

Flicky

Corpsleiter

Liebe Flieka-Leser

Nach einer intensiven Periode der verschiedensten Delegierten- und Hauptversammlungen, die im Bezug auf die Interessen des Schwyzerstärns durchaus zufriedenstellende Resultate brachten, hat auch für die Corpsleitung endlich wieder das reale Pfadileben begonnen. Nachdem wir selber im Vennerkurs aktiv als Leiter Pfadileben konnten, durften wir einmal mehr die Pfingstlager der Schwyzerstärn Meuten und Züge besuchen und in unzählige glückliche Kindergesichter blicken - Schwyzerstärn: Da weiss man, was man hat! Abenteuer, Thrill, Action, Romantik, Ruhe und viel, viel Spass. Dennoch kämpfen wir auch im Jahre 3 vor dem Millenniumwechsel gegen den Konsumrausch der heutigen Gesellschaft: Leider haben wir nach wie vor schwindende Mitgliederzahlen zu verzeichnen.
Deshalb folgt an dieser Stelle einmal mehr ein Aufruf an Euch, werte Flieka-Leser: Tragt den Pfadigedanken in die Gesellschaft, macht Werbung für die Idee Pfadi und vor allem für die Organisation, die diese Ideen mit viel Enthusiasmus und Aufopferung lebt: Den Schwyzerstärn.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen schönen Sommer und viel Spass bei der Lektüre.

Mit Gruss

Sesam

APV

Liebe APV-Mitglieder

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Catherine Egger und Daniel Hug, v/o Efföi haben am 26. April im Beisein einer würdigen Schwyzerstärn-Vertretung in Oberdorf geheiratet! Wir wünschen dem jungen Paar viel Glück und Erfolg auf dem gemeinsamen Lebensweg und danken Catherine schon jetzt für das Verständnis, das sie für seine pfaderisch begründeten Familien-Abwesenheiten aufbringt - ...

Rony Schweizer (v/o Strubu) und Caroline Schütz Schweizer (v/o Mungo) (die kluge Leserschaft merkt: auch eine Schwyzerstärn-Ehe) melden uns die Geburt ihrer Tochter Estelle Caroline am 7. März 1997. Estelle Caroline wünschen wir von Herzen gutes Gedeihen und der wachsenden Familie viel Freude!

Wie üblich überlasse ich in der Nummer 2 des FLIEKA die Feder dem Sekretär für das Protokoll der Hauptversammlung.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

PiluAPV

Thomas Balsiger, Pilu

Hauptversammlung vom 19.3.1997, 19 Uhr im Restaurant zu Webern.

Anwesend: 34 Mitglieder
Entschuldigt: 7 Mitglieder

Die Anwesenden werden um 19.07 von unserem Obmann Pilu willkommen geheissen.

Traktanden:

1. Protokoll der HV 96: Es ist im Flieka 2/96 abgedruckt und wird mit Dank genehmigt.
2. Jahresbericht des Obmannes T. Balsiger "Pilu":
   Bestände: 1995: 965 Mitgl. + 45 Ausland: = 1010
   1996: 931 Mitgl. + 44 Ausland = 975 (-26)
   1997 925 Mitgl. + 47 Ausland = 972 (-12)
   Verstorbene Mitglieder: Althaus Willy, 2./6. Zug; Viehweg Peter, 7. Zug; Wittmer Hans, 4. Zug; Schweingruber René, 3. Zug; Winterberger Hans, 5. Zug; Reust Fritz, Brauer, Ehrenmitglied Corps, HSm, Hauptkassier, AP Vund Heimverein Vorstand, 7. Zug; Trachsel Ernst, 3. Zug.
   Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der im vergangenen Jahr Verstorbenen.
   Aktivitäten: 60 Personen besuchten das AKW und Flusskraftwerk Mühleberg mit Mittagessen im Bären Oberbottigen.
3. Kassabericht: Wird von Kater zum 37. Mal vorgelesen, was mit besonderem Dank und grossem Applaus genehmigt wird.
4. Auch das Budget wird diskussionslos genehmigt. Wegen der hohen PC-Gebühren sollen die Mitgliederbeiträge via Bank einbezahlt werden.
5. Wahlen: Brauer wird im Vorstand nicht ersetzt.

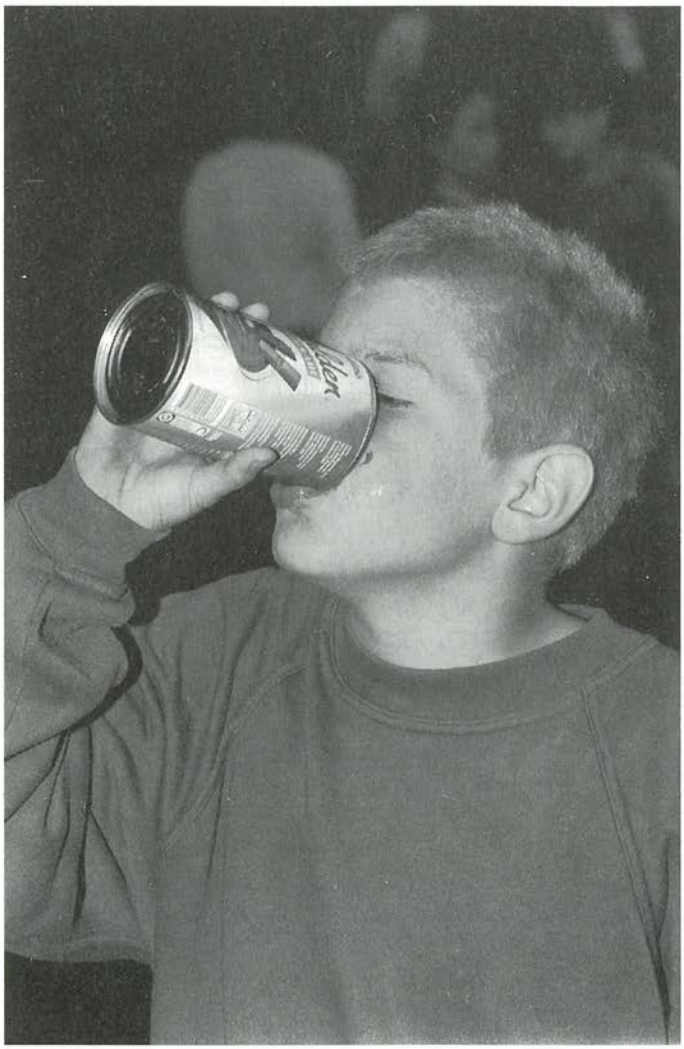
Circa würdigt die Laufbahn des zurücktretenden Kassiers Kater: 1941 wird Kater Mitglied des "Schwyzerstärn" und bereits 1946 zum JSm befördert. Bei der Gründung des Roverbanners wird Kater der erste Bannerherr. Neben seiner Tätigkeit für den APV betreut er auch die Kartei für das Corps und die Kasse des Heimvereins, und der Friedeckweg wird zum Auskunftsbüro für alles. Auch für die Nachfolge ist gesorgt, indem seine Tochter Ursula Sigel-Tschantré c/o Silence die Kasse übernimmt. Pilu bedankt sich bei Kater und dessen Frau Trudi und überreicht ihnen einen Reisegutschein und einen Blumenstrauss in den „Schwyzerstärn"farben. Silence wird einzeln und der übrige Vorstand in globo mit Applaus gewählt:
Obmann: T. Bachsiger, Pilu, Kassierin: U. Sigel, Silence
Sekretär: J Strickler, Flunk Beisitzer: W. Bretscher, Circa, B. Fink, Shere-Khan, U. Jetzler, Tha, J Niklaus, Schnägg der HSm von Amtes wegen, F. Tschantré, Kater.
Revisoren: C. Kaufmann, Spriesse, H. Althaus, Rana
Suppleant: D. Berthoud, Dry
6. Programm: Samstag, 25. Oktober 1997 Besuch von Schloss und Brauerei Worb mit Mittagessen im Brauerei-Restaurant. Weitere Angaben werden folgen. Für den Winter ist ein Fondue-Abend in Zusammenarbeit mit der Käseunion geplant.
7. Verschiedenes: Gesucht ist ein Referent für die HV '98. Barry berichtet über die Kontakte mit den Pfadern in Karlsruhe. Nach dem Wiederaufbau seit 1946 ist leider ein Aufbau anderer Art nötig: Das Pfaderheim ist abgebrannt, und es wird spontan ein Beitrag von Fr 1500.- bewilligt.

Im 2. Teil berichtet O. Ulrich, Rado, über seine Erfahrungen als IKRK Delegierter im Einsatz

Der Sekretär J Strickler c/o Flunk

(Anm. der Red: Leider konnte - aus Platzgründen - nicht das ganze Protokoll gedruckt werden.)

PFI-LA97



In Memoriam

LIEßER BRAUER
LANGE HABEN WIR ZUSAMMEN DIE GESCHICHTE DES SCHWYZERSTÄRN GESCHRIEßEN. DU ALS HFM UND ICH ALS ROVERCHEF. MIT DER PARTIE WAR NOCH DARSIE, DIE WOLFSSTUFENLEITERIN.
NUN HAST DU UNS VERLASSEN, UND WIR ALLE TRAUERN UM DICH. DU WIRST UNS UND MIR STETS IN GUTER ERINNERUNG BLEIßEN. BEIDE SIND WIR IM MUNZINGER-SCHULHAUS EIN UND AUSGEGANGEN. DU VIERZEHN JAHRE ZUVOR. UNSERE FREUNDSCHAFT HAT UNSERE FAMILIEN ENG VERBUNDEN UND BIS ZULETZT HAST DU UNS MIT DEINEN BESUCHEN GEEHRT. DORLI, DEINE AKTIVE LEBENSPARTNERIN, HAST DU LEIDER ALLZU FRÜH IM JAHRE 1985 VERLOREN.
DU BIST ZUERST IN DEN 4.-ZUG EINGETRETEN UND HAST DANN NACHHER IN DEN NEU GEGRÜNDETEN 7.-ZUG GEWECHSELT.
DU WARST WEITER 20 JAHRE LANG HAUPTKASSIER UND 10 JAHRE VON 1959 BIS 1969 HAUPTFELDMEISTER GEWESEN. DU HAST DEIN WISSEN UND DEINE HILFE DEM APV UND DEM HEIMVEREIN BIS ZULETZT ALS AKTIVES VORSTANDSMITGLIED ZUR SEITE GESTANDEN UND MITGEWIRKT.
WIE DU ZU DEINEM NAMEN GEKOMMEN BIST, IST EINFACH ZU ERKLÄREN. IN DEINEN JUGENDJAHREN BIST DU VIEL IM ZÜRICHGEBIET HERUMGEKOMMEN. 1928 HABEN SICH DEINE ELTERN IN BERN NIEDERGELASSEN, WO DEIN VATER IN DER BRAUEREI ZUM GURTEN EINE STELLE GEFUNDEN HATTE. DU DURFTEST DANN ZU DEN PFADFINDERN UND WURDEST SO AUF DEN NAMEN BRAUER GETAUFT.
DEN FRÜHEREN FLIEKAS ENTNEHME ICH, DASS DEINE KONTROLLNUMMER DIE 680, IM APV DIE 208 WAR.

DEN 2. EXER HAST DU IM 1930 GEMACHT UND DAS VERSPRECHEN ABGELEGT. ES FOLGTE DER 3. EXER IM JAHRE 1932. DER FLIEKA VERMERKT FERNER DEN Jfm IM JULI 1933. SPEX-EXER HAST DU FOLGENDE GEMACHT: DEN TOP-EXER IM JULI 1933, DEN PIONIER-EXER IM OKTOBER 1933. DEN Fm MELDET DER FLIEKA ALS ERFOLGREICH BESTANDEN IM DEZEMBER 1934. DER EINTRITT IN DEN APV WAR AM 23. 9. 1936.
BRAUER, OFT DENKE ICH AN DICH. DU WARST STETS FROHEN MUTES UND GUTER LAUNE. ICH DANKE DIR FÜR DEINE FREUNDSCHAFT UND DEINEN NIMMERMÜDEN EINSATZ BESTENS EHREND GEDENKE ICH DEINER, DEIN

KATER

Abteilung Sparta

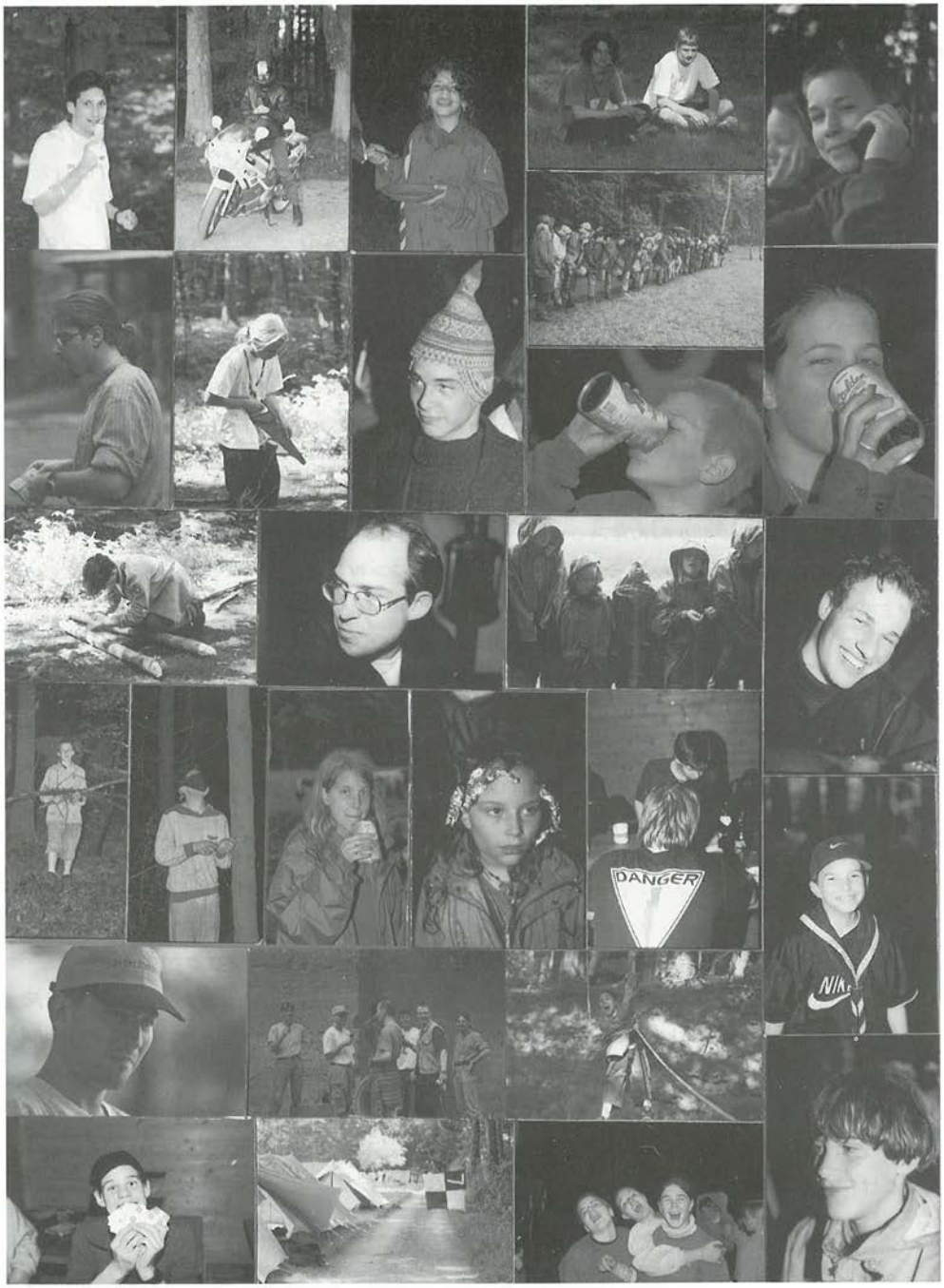
LIEBE SPARTANER

WIE IMMER WAR IN UND UM DIE ABTEILUNG SPARTA VIEL LOS. MIR KOMMT NUR GUTES AUS DEM VENNERKURS UND DEM 3-EXER ZU OHREN, AN DER HOCHZEIT VON EFFÖI HABE ICH ERLEBT, WIE 40 PFADER MÄUSCHENSTILL, GEDULDIG UND POETISCH SEIN KÖNNEN, AM ÜBERTRITT HABEN ROVER MIT EINEM AUFWENDIGEN SEILBÄHNLI WÖLFE ZU PFADERN GEMACHT UND ZU DEN PFI-LAS LEST IHR AM BESTEN DIE BERICHTE DER EINHEITEN, WO IHR VIELLEICHT DIE URSACHE FÜR DIE FRÖHLICHE, WITZIGE STIMMUNG FINDET, DIE ICH DORT ERLEBTE.
OBWOHL SCHON SECHS VERWAISTE WÖLFE AUS DER ABTEILUNG MAYA BEI UNS UNTERSCHLUPF GEFUNDEN HABEN, HAT ES IN DER MEUTE HATHI NOCH PLÄTZE FREI FÜR ERSTELER BIS VIERTELER AUS EUREM VERWANDTEN- UND BEKANNTEN-KREIS. BRINGT SIE EINFACH ANS ANTRETEN MIT ODER RUFT AZZURRA AN.
ZUR ZEIT LAUFEN DIE VORBEREITUNGEN FÜR DIE SO-LAS AUF HOCHTOUREN, WER SICH NOCH NICHT ANGEMELDET, SOLLTE DIES UNBEDINGT TUN, DENN DA BRAUT SICH ETWAS TOLLES ZUSAMMEN.
LIEBE FÜHRER, IHR MACHT EURE SACHE SUPER; VIELEN DANK UND WEITER SO!

MIT LIEBEN GRÜSSEN

Argon

SPARTA, DA WO PFADI SPASS MACHT!


DANGER

6. Zug

DIE WELT IST VOLLER BAZILLEN – SOVIEL DÜRFTE MITTLERWEILE JEDEM BEKANNT SEIN. DASS ES VON DIESEM ZEUGS HARMLOSERE UND UNVERSCHÄMTERE ARTEN GIBT, IST EBENFALLS KEIN GEHEIMNIS. DASS ES ABER EINE GANZ BESONDERS HINTERLISTIGE SPEZIES, DAS "KARA-GEN-MOOS", GERADE IN UNSER PFI-LA VERSCHLAGEN HATTE, FÄLLT SCHON EHER IN DIE RUBRIK "PHANTASTISCHE PHÄNOMENE". IMMERHIN WAR DIE GEHEIMNISVOLLE ALGENART, DIE WIR ZU UNTERSUCHEN HATTEN, IN DEN LABORS STEINBOCK, BÜFFEL, TIGER UND UHU IN DEN BESTEN HÄNDEN. DOCH BEREITS IN DER NACHT ZUM SONNTAG SCHLUGEN UNSERE KONKURRENZFIRMEN „HOFMANN-LA VACHE" UND „NO SMARTIES" UNERBITTLICH ZU: DER GANZE WALD WIMMELTE VON WEISSGEKLEIDETEN KLONEN. DIE JAGD AUF SIE GEHÖRTE ZWAR EHER IN DIE KATEGORIE „BESCHÄMEND" (... IHR WISST SCHON, IHR SAFTSÄCKE!), VERLIEF ABER SCHLUSSENDLICH ERFOLGREICH – SO ERFOLGREICH, DASS GEGEN ENDE DES LAGERS SOGAR GARANTIERT WERDEN KONNTE, DASS KEIN PFADER GEKLONT WORDEN WAR (WELCH EIN KATASTROPHENSZENARIO!).

SO FANDEN ALLE SCHLIESSLICH ERFOLGREICH NACH HAUSE, UND NUR EINER HAT UNS WIRKLICH ÜBERRASCHT: PETRUS, WARUM HAST DU DERMASSEN MIT WASSER GESPART? WIR SIND UNS AUFGRUND DES MEHRHEITLICH GUTEN WETTER GAR NICHT MEHR SO SICHER, OB DIESES LAGER WIRKLICH EIN PFI-LA WAR ...

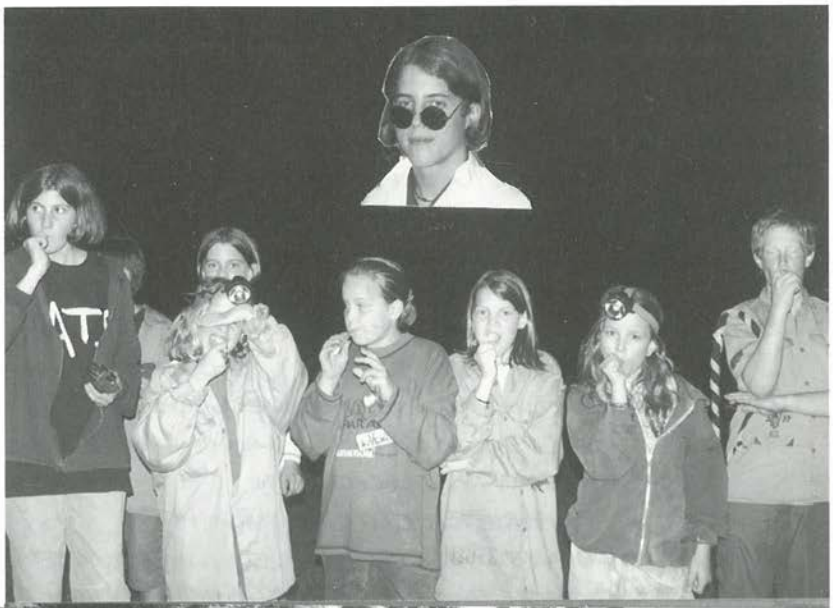
UND ZUM SCHLUSS NOCH DIES:
MAN MUNKELT ...

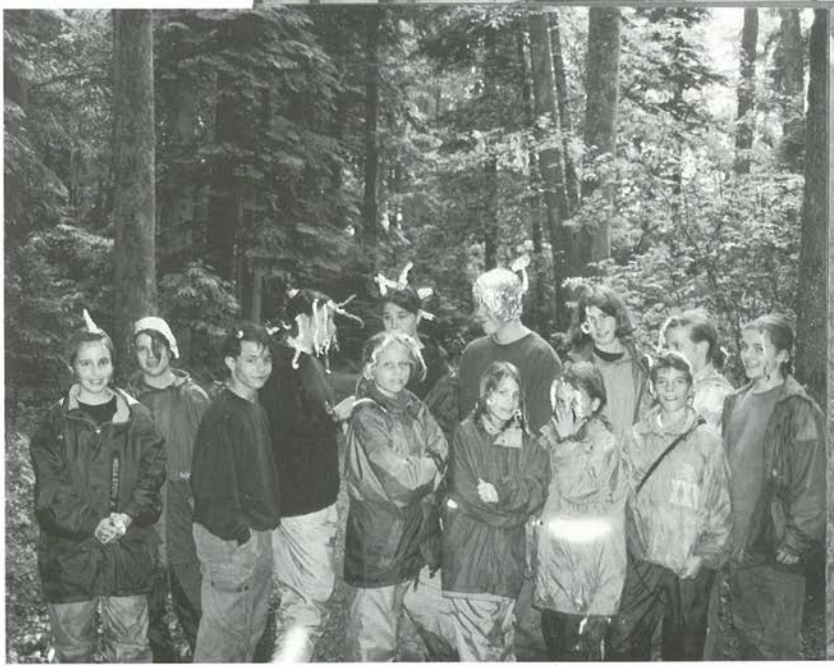
... DASS TASCHENTÜCHER IM LAGER MANGELWARE WAREN
... DASS SOLO EIN SEHR BEGNADETER FLIEGER IST
... DASS JÜRGEN EIN ARSCHLOCH IST
... DASS ES NEBEN SESAM AUCH NOCH ASAM UND BESAM GIBT
... DASS ARTUS KAM, SAH UND BEIM WEGGEHEN DAS HALBE FÜHRERZELT MITNAHM
... DASS SICH ROLEX WÄHREND DEM MATERIALTRANSPORT <u>NICHT</u> VERFAHREN HAT
... DASS ES NEUERDINGS AUCH MILKA <u>REIS</u> GIBT

EIN RIESENDANK DER KÜCHE
(NEON & JAGUAR) UND CU next time

ROBIN, SMAUG, ROLEX

7. Zug





Nach dem Besuch an Efföi's Hochzeit, den Übertritten und einem übungsfreien Samstag, konnte unser Quartal endlich beginnen.
Die Zugsführung hatte einen Brief vom Institut der Hühnerei erhalten, in welchem stand, dass der 7. Zug dieses Jahr für die Verleihung des „Goldenen Poulet" nominiert sei. Professor McChick begleitete uns ins Pfi-la, wo er die verschiedenen Fähnlis beobachtete und für verschiedene Arbeiten benotete. Dazu gehörten: der Aufbau des Lagers, eine Poulet-Olympiade, ein Trappergruben-Essen im Regen und eine Eierhunt. Die Gewinner des diesjährigen „Goldenen Poulet" waren das Fähnli Lucius! Wir sind sehr stolz darauf, dass wir überhaupt nominiert wurden und auch noch gewannen. Wir gratulieren dem Fähnli ganz herzlich.

Am Sonntag gab es, unabhängig vom Programm des Instituts, einen 'OL im Regen mit anschliessendem Massage-Salon, Fusskur, Snacks und Drinks und einem Musik-Erholungsraum.

Die Küche bereitete für Sonntagabend ein viergängiges Menu vor, welches wir unseren Gästen, der Meute Hathi, servieren durften. Leider mussten wir am Montag unser Lager schon wieder abbrechen und zurück nach Bern fahren.

Es bleibt mir noch einigen Leuten ganz herzlich M-E-R-C-I zu sagen: Sindarin, die uns während dem ganzen Lager hervorragend bekocht hat, den zwei Hilfsführern Batavus und Kashmier aus der Abteilung Iuka, die uns Führer kräftig unterstützt haben (sie werden übrigens das ganze Quartal bei uns bleiben) und natürlich Brügger Ueli für sein Land und Brügger Uelis Guschti dafür, dass sie für die drei Tage ihren Brunnen mit uns geteilt haben.

Hathi

Viele Wölfe haben uns dieses Jahr wieder verlassen, aber auch zahlreiche neue Wölfe (viele von der Abteilung Maya) sind neu zu uns gestossen. Zusammen sind wir in die dampfenden Dschungel Indiens aufgebrochen, wo wir nach Spuren von Mowgli, Bagheera, Baloo und deren Freunde suchen.
Während des Pfi-Las mussten wir einem Waldschrat helfen. Wir hatten nämlich an einem verwunschenen Ort gegessen, und nun drohte uns die Verwandlung in Affen, wenn wir nicht helfen würden, denn nur er kannte den Gegenzauber. Er verlangte von uns, ein Ungeheuer aus dem Wald zu vertreiben, dazu galt es eine Zauberblume zu finden. Diese Pflanze wird mit Vorliebe von einer bestimmten Ziegenart gegessen, die in der Nacht leuchtende Spuren hinterlässt. So mussten wir nur eine solche Spur finden und ihr bis zum Pflanzenhain folgen. Von dort aus sahen wir auch das Feuer, welches das Ungeheuer gemacht hatte. Gefährlich war das Anschleichen und oft hätte uns das Biest fast erwischt, doch schliesslich gelang es uns dank der guten Ratschläge von Coxi, der diese Art Tier von früher gut kannte, einen Kreis von Zauberblumen um das Monster zu legen, das sich daraufhin in einen Menschen verwandelte. Wie uns dieser Mann berichtete, war er einer aus dem Geschlecht der Hohenzollern, denen dieser Wald gehört, und war vor Jahren durch ein böses Wesen in ein Ungeheuer verwandelt worden. Als Dank dafür, dass wir ihm das Leben gerettet haben, taufte er Koala und Gavio ta und liess uns ein Superdessert zukommen!
Am nächsten Tag war Ausbildung angesagt, denn wer im Dschungel überleben will muss einiges auf dem Kasten (nicht dem Kerbholz) haben. Während eines

Postenlaufs erlernten die Wölfe Wichtiges um Jungwolf oder gar Einsternwolf zu werden. Zwischendurch und während des restlichen Tages spielten wir diverse Spiele, oder die Wölfe bedrängten all die Jungtiere auf dem Bauernhof (der Tierpsychiater ist schon bestellt) Doch ein wichtiges Ereignis darf ich nicht vergessen: Den Besuch beim 7. Zug. Offenbar blieb dieser Besuch (inkl. des gesamten Menüplanes) auch den Wölfen in Erinnerung.
Gespenstische Stille herrschte am Montagmorgen um 8.00 Uhr! Wo waren die Wölfe? Waren sie alle so weit fortgegangen, dass man sie nicht hören konnte? Doch ein Blick zu ihren Schlafstätten belehrte uns eines Besseren: alle schliefen friedlich!! Man sollte es kaum für möglich halten! Trotz des für ein Pfila vielen Schlafes mussten, Verzeihung, durften wir sie wecken. Etwas, das wir in unserer Karriere bisher nie konnten!
Den Montagmorgen verbrachten wir mit malen, stempeln und der Jung-/Einsternwolfs-Prüfung, ehe wir uns auf den Heimweg machten. Ade, Ahrenstorf! Unglaublich schnell ist das Pfila vonstatten gegangen, doch uns winkt ja das nächste Quartal mit vielen Abenteuern mit Mowgli...

Üses Beschte!

RIALTO

Azzurra

Comming soon

Liebe Freunde der Seefahrt,
GEIS (Gruppe Ehrlichkeit in der Seefahrt) hat relativ sichere Informationen, dass nicht die Titanic, sondern ein anderes Schiff mit dem Eisberg zusammengestossen ist.
Im Herbst werden wir am Führer-Roverweekend ein Treffen mit unserem Informanten organisieren. Wir werden mit euch die dunklen Hintergründe dieses gigantischen Betrugs durchleuchten und die Täter der gerechten Strafe zuführen.

Anmeldungen werden nach den Sommerferien von den AL's verteilt !

Vennerkurs 97

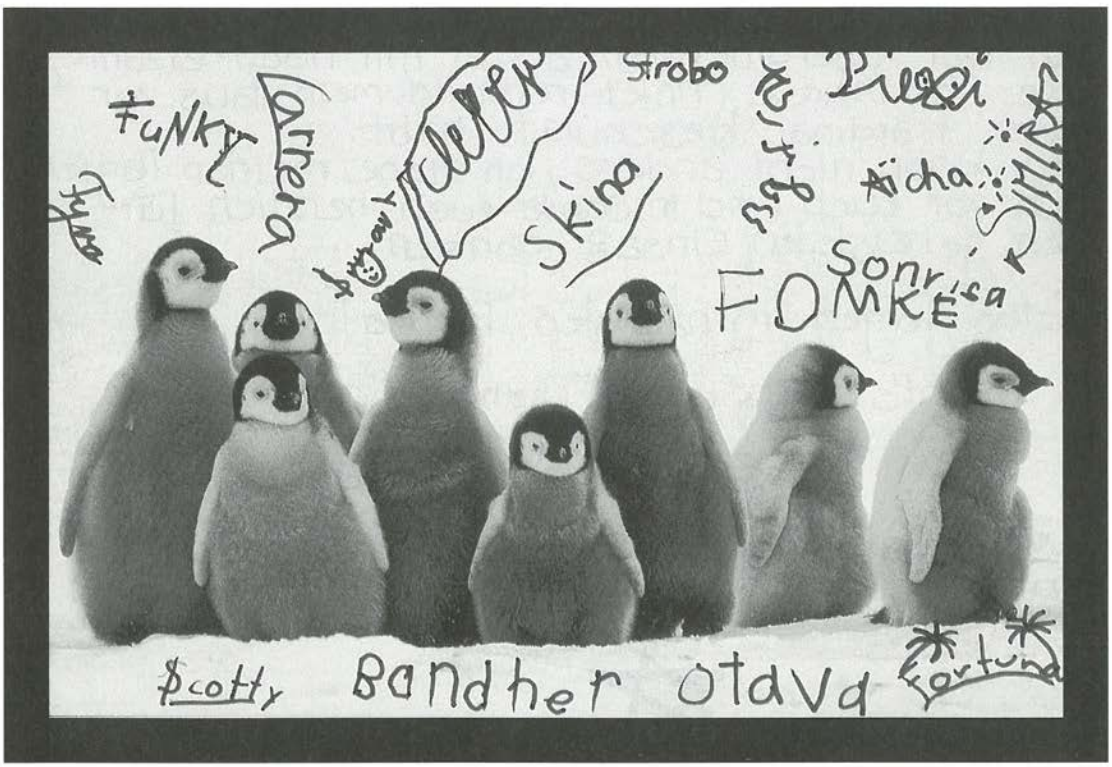
Sionee

FORSCHERWOCHENENDE
AM SAMSTAG, DEM 23. MÄRZ, HATTEN WIR UM 18 UHR IM HEIM ANTRETEN, UM DAS HEILWASSER DER ESKIMOS ZU SUCHEN (= UNSER FORSCHUNGSAUFTRAG). ZUERST KOCHTEN WIR NUDELN ZUM NACHTESSEN, DANACH SPIELTEN WIR VIELE SPIELE. SCHLIESSLICH WURDEN WIR VON COSMOS ABGEHOLT, DER UNS MIT DEM AUTO AN EINEN UNBEKANNTEN ORT XY FUHR. WIR VERMUTETEN, DASS SICH DORT DAS HEILWASSER BEFINDE. WIR FOLGTEN MIT KERZEN UND FACKELN EINEM PFAD DER AARE ENTLANG UND ÜBERQUERTEN EINEN TIEFEN FLUSS. ALS WIR DANN EINEM WEISSEN GEIST BEGEGNETEN, DER UNS MIT EINEM LEUCHTENDEN AUGE ENTGEGENBLICKTE, MUSSTEN WIR UNS DIE AUGEN VERBINDEN. FORTUNA UND STROBO NAHMEN DANN DEN RUDELERN DIE KRAVATTE VOM KOPF UND DIE RUDELER WURDEN AN EINEN ANDEREN ORT GEBRACHT UND TAUFTEN DIE NEUEN WÖLFE. WIRBU WAR DERJENIGE, DER SAGTE, SIE MÜSSTEN AUS DEM SACK SCHNECKEN ESSEN, ABER ES WAREN NUR TORTELLINI. DANN MUSSTEN DIE TÄUFLINGE IM SCHLAMM LIEGEN UND SICH NACHHER AN EINEM SEIL VORWÄRTSTASTEN. ALS FYRA BEI EINEM BAUM NICHT MEHR WEITER KAM, SAGTE WAHRSCHEINLICH SIMIRA ("ES WAR FORTUNA"), FYRA HEISSE SCHIRMSTÄNDER. DEN TÄUFLINGEN WURDE DIE KRAVTTE ABGENOMMEN UND SIE MUSSTEN DEN KERZEN FOLGEN. DANN KAMEN SIE ZU EINER BAR, WO ZWEI HEXEN (AICHA UND FUNKY) IHNEN SAGTEN, SIE MÜSSTEN EINEN TRANK BRAUEN, UM EIN GESPENST ZU VERSCHEUCHEN. OTAVA WAR DIE ERSTE, DIE SICH EIN SEHR SCHEUSSLICHES TRÄNKLEIN MISCHTE.

NACH DIESEM POSTEN WAR DANN DAS FEUER, DAS PIXI UND SMART GEMACHT HATTEN. ALS ALLE DAWAREN, KAM DER TAUFGEIST. DIESER ÜBERGAB DEN TÄUFLINGEN IHRE URKUNDEN UND UNS ALLEN ZWEI GROSSE FLASCHEN HEILWASSER. NACHHER SIND WIR INS BREMGARTENHEIM GEGANGEN. DOCH DIE MEISTEN SCHLIEFEN ERST UM 6 UHR MORGENS EIN

GESCHRIEBEN VON
WIRBU, FYRA, FUNKY,
AÏCHA UND ...

SMIRA



3. Exer

Nachruf von Sicosmsq Taroropiguas persönlich

Liebe Freunde, Tanten, Onkels, Enkels, Schnürsenkels und Lagerteilnehmer

Es ist schon einige Zeit vergangen, seit ihr auf dem Balkon meines bescheidenen Heims mit einem qualmenden Aperitif begrüsst wurdet. Ich bin heute erst von den Bahamas heimgekehrt und erfuhr erst vor fünf Minuten von Rektor Coxi, was ihr für grosse Taten vollbracht habt.
Er hat mir von eurem Flugunterricht, eurem mitternächtlichen Superhexenball, eurem Einsatz beim Nacht- OL und von eurer Kameradschaft berichtet. Ich war überglücklich, als er mir noch erzählte, wie ihr meine Tinkturen und mein Haus vor dem Kardinal beschützt habt.
Ich kann nicht anders, ich ziehe meinen Magierhut vor euch und möchte euch herzlich für den geleisteten Einsatz danken.

Fotos folgen im nächsten Flieka!

Macht's gut und Tschüss

Euer Magier S. Taroropiguas

P.S. Ich habe Rektor Coxi gesagt, er solle in Zukunft seine Flugkünststücke unterlassen.

Tipkurs

ÜBER OSTERN HABEN GLEICH ZEHN PERSONEN AUS DEM SCHWYZERSTÄRN EINEN TIPKURS IN DER NÄHE VON SPIEZ BESUCHT. VON DER INKAMEUTE IKKI-TUCHIL KAMEN DIE DREI NEUEN LEITER VINAR, GIRINO UND FELIX. AUS DER ABTEILUNG TUAREG WAR FORTUNA ANWESEND, DIE ERST GERADE DAS HAUPTRUDER DER MEUTE VICNEE ÜBERNAHM. DIE VERTRETUNG DER SPARTANER BESTAND AUS SINDARIN UND ASTERIX 13. SIE SIND VORERST NOCH OHNE AUFGABE. DOCH WER WEISS, VIELLEICHT WERDEN SIE BALD EINMAL HELFEN, EINE ZWEITE WÖLFLIMEUTE IN DER ABTEILUNG SPARTA AUFZUBAUEN. ALLE KURSTEILNEHMER KONNTEN ÜBRIGENS VOM DR. FRÜHLINGS-TEAM GEHEILT WERDEN UND DÜRFTEN NUN EINEN J & J LAGERSPORT-LEITERKURS BESUCHEN.

DER KOCH Pendo

AZB 3000 BERN 1

ADRESSBERICHTIGUNG BITTE AN:
PFADI SCHWYZERSTÄRN
FRIEDECKWEG 4
3007 BERN

Herrn
Peter Hafen
Postfach 301
3000 Bern 13